

Diakonisches Werk • Postfach 8 25 • 24758 Rendsburg

Innen- und Rechtsausschuss im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Vorsitzende Barbara Ostmeier
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/2456

Rendsburg, 30. April 2019

**Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur
Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein**

Gesetzesentwurf der Fraktion der SPD - Drucksache 19/1273

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

ich bedanke mich für die Anfrage und führe gerne unsere Position dazu aus.

Als Diakonisches Werk Schleswig-Holstein machen wir auf gesellschaftliche Ursachen von Not aufmerksam und setzen uns für Verbesserungen ein. Der anthropogene Klimawandel ist eine Ursache von Not mit globalen Auswirkungen. Durch das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ treten wir für Menschen ein, die weltweit unter Armut und Ungerechtigkeit durch u.a. klimatische Veränderungen leiden und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch unser Bundesland ist betroffen von klimabedingten Extremereignissen. Als Diakonischer Landesverband erleben wir die Folgen für die betroffenen Menschen direkt. So erfahren wir z.B. von den Sorgen der Landwirte durch zu hohe Trockenheit und unterstützten bei Überflutungen durch das Elbe-Hochwasser in Lauenburg.

Unsere Bildungsarbeit zu den Themenfeldern von „Brot für die Welt“ sensibilisiert landesweit für eine nachhaltige, klimaschonende Lebensweise, informiert verschiedenste Anspruchsgruppen über die Auswirkungen des Klimawandels und zeigt Handlungsoptionen auf. Dadurch sind wir stets mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen des Klimawandels befasst.

Mit Sorge nehmen wir parallel zu dem progressiven gesellschaftlichen Aktivismus für mehr Klimaschutz und Klimaverantwortung zunehmend gegenteilige Haltungen in der Gesellschaft wahr: Klimawandelleugner und -gegner finden gesteigertes Gehör. In den sozialen Medien wird der Klimawandel und die damit zusammenhängenden Gefahren in Frage gestellt oder gar negiert. Insbesondere die eigene Verantwortung wird in diesem Zusammenhang ausgeblendet.

**Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein**

Landesverband der
Inneren Mission e. V.

Heiko Naß
Landespastor

Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Telefon: +49 4331 593-111
Telefax: +49 4331 593-35111
nass@diakonie-sh.de
www.diakonie-sh.de

Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Landesverband der
Inneren Mission e.V.
Kanalufer 48
Martinshaus
24768 Rendsburg

Telefon +49 4331 593 - 0
Telefax +49 4331 593 - 244
info@diakonie-sh.de
www.diakonie-sh.de

Gesetzliche Vertreter
Heiko Naß
Landespastor und
Sprecher des Vorstandes
Kay-Gunnar Rohwer
Kaufmännischer Vorstand

Zentrales Spendenkonto:
Evangelische Bank eG Kiel
BIC GENODEF1EK1
IBAN
DE48520604100406403824

Spendenkonto:
Brot für die Welt:
Evangelische Bank eG Kiel
BIC GENODEF1EK1
IBAN
DE92520604100506403824

Steuernummer: 20 290 82249

Vereinsregister-Nr.: 226

Hinsichtlich dieser Entwicklung und der Brisanz des Themas begrüßt das Diakonische Werk Schleswig-Holstein grundsätzlich den Gesetzesentwurf der SPD, fordert aber gleichzeitig auch auf, den Worten Taten folgen zu lassen.

Durch Aufnahme des Klimas als einen besonders schützenswerten Aspekt unserer natürlichen Grundlagen in unsere Landesverfassung würde deutlich, dass wir uns als Bundesland der Aktualität und Brisanz dieses Aspekts bewusst sind und ihm verfassungsrechtlichen Schutz zusprechen. Allerdings besteht die Gefahr, sich an der reinen Begrifflichkeit des Wortes zu erschöpfen und allein durch Inkrafttreten des Gesetzes nichts weiter zu bewirken.

Gleichzeitig ist das Klima nicht die einzige natürliche Grundlage, für die besonderer Schutz gelten muss. Auch andere natürliche Grundlagen, die dann nicht explizit in der Landesverfassung benannt sind, sind bedeutend für unsere Zukunft. Die Nitratbelastung unserer Böden und die damit einhergehende Belastung des Grundwassers bleiben eine weitere, ernste Herausforderung für unser Bundesland.

Durch die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist auch Schleswig-Holstein gefordert, die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals (SDG)) für sich zu verfolgen und sich u.a. hinsichtlich seiner Klimapolitik ehrgeizige Ziele zu setzen, diese mit Maßnahmen zu versehen und anhand von Indikatoren zu überprüfen. Insbesondere das SDG 13 weist auf die Ergreifung umgehender Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen hin und fordert dazu auf, Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einzubeziehen. Auch die Umsetzungsregeln des Pariser Klimaschutzabkommens, wie sie auf der Weltklimakonferenz in Katowice festgelegt wurden, nehmen Schleswig-Holstein in eine Verantwortung.

Wir erwarten von der Landesregierung Schleswig-Holstein die Umsetzung und Überprüfung ambitionierter Klimaschutzziele aus Klimaschutz- und Energiepolitik. Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie bereits kommunizierte Ziele mit Maßnahmen und Indikatoren versieht, verwirklicht und hinsichtlich ihres Erfolgs überprüft. Dabei erwarten wir Transparenz gegenüber Zivilgesellschaft und Beteiligung, wo möglich. Aktuell wünschen wir uns Transparenz und Beteiligung als Mitglied des Vereins „Zukunft Bildung Schleswig-Holstein“ an der Entwicklung der landesweiten BNE-Strategie, da die nachhaltige Bildungsarbeit aus unserer Sicht ein bedeutender gelingender Faktor für den Klimaschutz darstellt.

Mit freundlichen Grüßen


Heiko Naß
Landespastor